

KONJUNKTURPAKET

SEITE 1

IBA STADTUMBAU

Hochstraßen-Diskussion

SEITE 2

TAGESORDNUNG

STADTRATSSITZUNG

SEITE 3

AUSSCHREIBUNGEN UND

BEKANNTMACHUNGEN

SEITEN 4 BIS 6

Halle auf der EXPO REAL

(pda) Zusammen mit der Stadt Leipzig, den benachbarten Landkreisen und den beiden IHK sowie zahlreichen Partnerunternehmen aus den Städten und der Region informierten die Vertreter der Stadt Halle (Saale) auf einem Gemeinschaftsstand Region Leipzig/Halle auf der EXPO REAL über aktuelle Entwicklungen und Projekte.

Im Rahmen prominenter Foren und Diskussionsrunden wurden dem Fachpublikum breite Informationen zu Entwicklungsfragen der Region geboten. So informierten Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack und Jörg Bagdahn, Geschäftsführender Leiter des Fraunhofer Centrums für Silizium-Photovoltaik CSP in Halle, u. a. über Ergebnisse der Exzellenzinitiative in der Stadt und über Forschung im Verbund mit der Industrie.

Insgesamt mehr als 300 Gespräche führten die Vertreter der Stadt Halle mit Besuchern, Interessierten und Investoren. Wolfram Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit der Stadt, gab seine Eindrücke wie folgt wieder: „Es wird deutlich, dass die Stadt Halle und die Region mit ihren Potenzialen und ihrem Engagement auf der EXPO REAL als Investitionsstandort wahr- und ernstgenommen wird.“

Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack betonte, dass er nach zum Teil sehr interessanten Gesprächen den Eindruck habe, dass die Stadt Halle als urbanes Zentrum der Wissenschaft, der Kultur und Wirtschaft zunehmend deutlicher wahrgenommen wird, als dies manchmal in der Vergangenheit der Fall war. Diese Chance wird die Stadt nutzen, um Investoren aus unterschiedlichen Bereichen das Engagement vor Ort noch umfassender zu erleichtern.

Kinderchor der Stadt Halle lädt ein

(dpo) Zu seinem 35-jährigen Geburtstag möchte der Kinderchor der Stadt Halle (Saale) Kindern die einmalige Gelegenheit geben, als Sänger im Konzert auf der Bühne zu stehen.

Kinder im Grundschulalter können sich in der Singschule melden und dürfen nach einigen kostenlosen Probenbesuchen im Nikolauskonzert am 29. November, um 11 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche mitsingen.

Anfragen sind im Sekretariat der Singschule, Silbertalerstraße 5, oder unter der Tel.-Nr. 7704718 möglich.

www.kinderchor-halle.de

91 Jahre Frauenwahlrecht

(dpo) Vom 9. November bis 4. Dezember kann die Ausstellung „Damenwahl ... Pionierinnen auf politischem Parkett in Halle (1918-1933)“ in der 1. Etage des Rathauses besichtigt werden.

Mit der Wahlrechtsreform in den Novembertagen vor 91 Jahren und der damit verbundenen Einführung des gleichen, geheimen, direkten und allgemeinen Wahlrechts für Frauen begann ein neues Kapitel in der deutschen Geschichte. 103 Kandidatinnen bewarben sich bei den Kommunalwahlen bis 1933 um einen der Sitze im Stadtparlament. 30 Frauen übernahmen in dieser Zeit insgesamt 43 Mandate im Kommunalparlament. 16 von ihnen stellt die Ausstellung näher vor und stützt sich dabei auf Ergebnisse des vor einigen Jahren abgeschlossenen ABM-Projektes „Pionierinnen auf parlamentarischem Parkett – kommunalpolitisches Wirken von Frauen seit 1918“ des Courage e. V. Halle.



Eine der zahlreichen Ausstellungen aus dem Programm „Schritte zur Freiheit – Herbst 89 in Halle“ im Volkspark

Schritte zur Freiheit

Herbstrevolution 1989

(rst) Im Herbst 1989 emanzipierten sich die Bürger in der DDR von der politischen Bevormundung. Sie erkämpften sich den Zugang zu Freiheit und demokratischer Partizipation. Sie wollten freie Wahlen in einem demokratischen Parteiensystem.

Vor zwanzig Jahren, am 9. November 1989, fiel der „Eiserne Vorhang“. An diesem Abend verlas das Politbüromitglied Günther Schabowski auf einer Pressekonferenz die Nachricht über eine freie Reiseregulation nach Westdeutschland und West-Berlin. Das war wohl der berühmte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte: die Menschen haben vom Osten Deutschlands die Mauer zu Fall gebracht. Schabowski leitete damit – wohl ungewollt – einen unkehrbaren Prozess ein, der die Herbstrevolution 1989 in der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 münden ließ.

Der 9. November 1989 führte Familien zusammen, verband abgeschnittene Lebenslinien und ließ die Ostdeutschen Schritte in die Freiheit wagen. Seither kann jeder selbst bestimmt entscheiden, wie und wo er sich sein Leben einrichten will. Aber ein Systemwechsel von einer Diktatur hin zu einem demokratischen Staat wie der Bundesrepublik brachte auch für viele große Schwierigkeiten mit sich. Das hohe Maß an Eigenverantwortung konnte genauso überfordern wie die Erfahrung des nicht mehr Gebrauchtseins, weil man zu alt war und/oder Qualifikationen nicht anerkannt oder nicht mehr auf der Höhe der Zeit

waren. Die andere Seite einer Medaille, die man ehrlich benennen sollte.

Man kennt die magischen Daten des Herbstes 1989: der 11. September, als die Ungarn für DDR-Flüchtlinge den Eisernen Vorhang öffneten, den 30. Sep-



Dagmar Szabados mit den Karlsruhern Prof. Dr. Gerhard Seiler (l., OB a. D.) und Wolfram Jäger (r., Bürgermeister)

tember als Außenminister Hans-Dietrich Genscher den Botschaftsflüchtlingen in Prag die erlösende Nachricht ihrer Ausreise überbrachte, die seit dem 4. September in vielen Städten stattfindenden Montagsdemonstrationen, der Mauerfall am 9. November und die ersten freien Wahlen am 18. März 1990 sollten nur als exemplarische „Schritte in die Freiheit“ aufgezählt werden.

Aber ein Datum des Wendeherbstes 1989 hat spezielle Bedeutung für uns Hallenser.

Am 26. Oktober 1989 fand in Halle die erste große öffentliche Bürgerversammlung außerhalb des schützenden Daches der Kirche statt. Der Druck der friedlich demonstrierenden Hallenser hatte es erreicht, dass sich der damalige Oberbürgermeister und die Vertreter der SED-Bezirksleitung in einer gut dreistündigen Diskussion der Hallenser im Volkspark stellen mussten.

Zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen und Diskussionen im Volkspark haben zwischen dem 26. Oktober und 7. November 2009 an diese ebenso historische wie emotionale Zeit erinnert.

1990/91 gab es praktisch keine funktionsfähigen Strukturen für eine selbstbestimmte kommunale Selbstverwaltung in einem föderalen Staatswesen. Die gesamte staatliche Verwaltung und kommunale Selbstverwaltung mussten neu aufgebaut werden. Mit der Hilfe aus unseren Partnerstädten Karlsruhe und Hildesheim konnte der Weg zu einer rechtsstaatlich handelnden, leistungsstarken und bürgernahen Verwaltung konsequent beschritten werden.

Daran erinnerte am 29. Oktober 2009 die Festveranstaltung „Ost-West-West-Ost-Begegnungen“ in unserem Stadthaus mit viel Händeschütteln und Umarmungen. Die Oberbürgermeisterin hat sich stellvertretend beim damaligen Oberbürgermeister von Karlsruhe, Prof. Dr. Gerhard Seiler, für die tatkräftige, unbürokratische und äußerst wirksame Unterstützung bedankt.

„Hallesche Erklärung“

20 Städte in Mitteldeutschland wollen enger kooperieren

(rst) Am Freitag, dem 30. Oktober, tagte die dritte Konferenz mitteldeutscher Städte in der Saalestadt. 20 Kommunen aus Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen haben sich darauf verständigt, in Zukunft über die Ländergrenzen hinweg noch enger zusammenzuarbeiten und sich für eine starke Region Mitteldeutschland einzusetzen.

Dazu verabschiedeten die Oberbürgermeister der Städte eine sechs Punkte um-

fassende „Hallesche Erklärung“. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados betonte: „Die Wirtschaft und die Kirchen machen es uns vor. Es ist an der Zeit, dass auch die Kommunen mehr zueinander kommen.“

Albrecht Schröter, Oberbürgermeister der Stadt Jena und Sprecher des Forums mitteldeutscher Städte, unterstrich die Bedeutung des Gremiums. Hier wird den Kommunen eine starke Stimme ge-

geben, um ihre Interessen gegenüber den Landesregierungen in Mitteldeutschland zu vertreten.

Hinter der „Halleschen Erklärung“ stehen die Städte Altenburg, Bitterfeld-Wolfen, Dessau-Roßlau, Freiberg, Gera, Gotha, Halberstadt, Halle, Jena, die Lutherstädte Eisleben und Wittenberg, Merseburg, Naumburg, Nordhausen, Pößneck, Schönebeck, Stendal, Weißenfels, Wernigerode und Zeitz.

„Ring des Nibelungen“ in Oper Halle

(dpo) Die Städte Halle (Saale) und Ludwigshafen am Rhein sowie die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz haben sich zu einem großen deutsch-deutschen Kooperationsprojekt zusammengefunden: Richard Wagners Opern-Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ wird von 2010 bis 2013 in Ludwigshafen und Halle auf die Bühnen kommen.

Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, des Theaters im Pfalzbau der Stadt Ludwigshafen am Rhein sowie der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Karl-Heinz Steffens, dem Chefdirigent der beiden beteiligten Orchester aus Halle und Ludwigshafen. Die Regie und Ausstattung übernimmt Pfalzbau-Intendant Hansgünther Heyme.

Der Startschuss des Projektes fällt mit dem „Reingold“ im November 2010 zur Eröffnung der VI. Festspiele in Ludwigshafen und im sachsen-anhaltinischen Halle. Danach folgen die Aufführungen der „Walküre“ im September/Oktober 2011, „Siegfried“ im März/April 2012 und die „Götterdämmerung“ im September/Oktober 2012. Im Frühjahr 2013 schließlich wird der gesamte „Ring der Nibelungen“ in beiden Städten und mit beiden Orchestern aufgeführt.

„20 Jahre nach der Wiedererrichtung der deutschen Einheit ist das ambitionierte und große Werk Wagners als Kooperationsprojekt zwischen den Kulturstädten an Saale und Rhein ein kühnes und mutiges Vorhaben. Herausforderung und Chance sowie ein großartiges Musikerlebnis für beide Städte und Regionen“, betont Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados.

Lettischer Minister besucht Halle

Anlässlich der Konferenz „20 Jahre Mauerfall – Dimension der Veränderung – Wir in Europa“ weilte eine lettische Delegation unter Leitung des Ministers für Raumentwicklung und Kommunalverwaltung, Edgars Zalāns, in Halle.

Am 22. Oktober besuchte der Minister in Begleitung von Vertretern der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt das Stadtplatzplanungsamt Halle und wurde dort von Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack zu einem Erfahrungsaustausch begrüßt. Unter anderem wurde der 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle vorgestellt. Weiterhin wurden ausgewählte Aspekte und Erfahrungen zu den Themen Stadt-Umland-Beziehungen und interkommunale Zusammenarbeit angesprochen. Schließlich interessierten sich die Gäste sehr für Projekte und Aktivitäten der Stadt Halle im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010.

Stärken vor Ort Projekte gesucht

(dpo) Noch bis zum 16. November können Initiativen, Vereine, Genossenschaften, Bildungs- und Maßnahmeträger, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, örtliche Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Lehrstellenbündnisse sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) unter folgender Adresse: Stadt Halle (Saale), Amt für Kinder, Jugend und Familie, Angela Kamprath, Kennwort: STÄRKEN vor Ort, Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale), Projekte anmelden. www.halle.de

Hallescher Weihnachtsmarkt

(ih) Der hallesche Weihnachtsmarkt wartet vom 23. November bis 23. Dezember auf dem Marktplatz, dem Hallmarkt, dem Alten Markt und auf der Leipziger Straße mit vielen Attraktionen auf.

Eine neue Attraktion für die ganze Familie ist die große Schneekugel, in der sich Kinder mit dem Weihnachtsmann fotografieren können. Ein Hingucker ist die mehr als 84 Meter hohe Adventskerze, die während des Weihnachtsmarktes mit Einbruch der Dämmerung auf dem Marktplatz dunkelrot erstrahlen und dem historischen Platz eine unverwechselbare Stimmung verleihen wird.

Anziehungspunkt für kleine und große Weihnachtsmarktbesucher werden die zahmen Rentiere im „Finnischen Dorf – Arctic Village“ sein. Dort können auch typisch finnische Spezialitäten gekauft werden. Große und kleine Weihnachtsmarktbesucher können ihre Schlittschuhlauf-Künste auf der Eisbahn vor der Marktkirche unter Beweis stellen. Ein liebevoll gestalteter Märchenwald mit Märchenturm und Bastelwerkstatt laden Familien zum Besuch ein. Auf einer weihnachtlich dekorierten Bühne wird den Kindern zudem täglich ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Geöffnet hat der Weihnachtsmarkt montags bis freitags von 10 bis 21 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 23 Uhr. Sonntags können die Besucher von 11 bis 21 Uhr über den Markt schlendern. Am Mittwoch, 23. Dezember, schließt der Markt bereits um 18 Uhr. Die Glühwein- und Imbissstände haben jeden Tag eine halbe Stunde länger geöffnet. Die Geschäfte der Innenstadt haben an zwei verkaufsoffenen Sonntagen, 13. und 20. Dezember, von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

DIE STADT GRATULIERT

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 12. November **Frieda** und **Fritz Kitzschke**, am 19. November **Edith** und **Heinz Trinka** und am 25. November **Irmgard** und **Ernst Hecker** das Ja-Wort.

Glückwünsche zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 39 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 101. Geburtstag feiert am 18. November **Anna Vogler**.

95 Jahre werden am 15. November **Elisabeth Müller**, am 17. November **Paul Gebhardt**, am 17. November **Lina Kessler** und **Else Kleitzsch**, am 18. November **Paul Paslat** und **Elisabeth Rogge**, am 21. November **Charlotte Wenzel** sowie am 24. November **Hedwig Michelfelder**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 12. November **Irmgard Pretzsch**, am 13. November **Marie Müller** und **Ilse Rosch**, am 14. November **Alma Beck**, am 15. November **Marianne Krinsky** und **Arno Schubert**, am 16. November **Hilda Kaiser** und **Ernst Penke**, am 17. November **Emmy Lindner**, **Emmi Philipp** und **Willi Scholz**, am 18. November **Horst Hienzsch** und **Sona Ludwig**, am 19. November **Erich Berger**, **Elfriede Janz** und **Hildegard Saupé**, am 20. November **Anny Münch** und **Ursula Schubert**, am 21. November **Fritz Strecker**, am 22. November **Emilie Treu** und **Hildegard Lorenz**, am 23. November **Rose Farsbutter**, **Gertrud Halatta**, **Ise Müller** und **Margarete Woytkowska**, am 24. November **Hans-Dieter Grave**, **Irmgard Wolf** und **Else Zöllner** und am 25. November **Edeltraut Käding** sowie **Waltraud Schmid**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 20/2009 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
25. November 2009
Redaktionsschluss ist am
Montag, dem 16. November 2009.



Wunsch-Box des Programms „Aktiv im Alter“ geöffnet

Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich seit Juni 2009 am Programm „Aktiv im Alter“. Dadurch sollen in der Stadt Halle die Bedingungen für das Engagement älterer Menschen weiter verbessert werden, damit engagierte Seniorinnen und Senioren attraktive Projekte nach ihren Vorstellungen aufbauen können. Ihre Ideen konnten sie der Stadt über eine Wunschbox mitteilen.

Nun wurde die Box vom Beigeordneten für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, **Tobias Kogge**, am 26. Oktober im Stadthaus geöffnet. Über 300 Wünsche hallescher Bürgerinnen und Bürger kamen bei der Öffnung der blauen Wunschbox zum Vorschein.

Die Senioren wünschten sich z. B., dass ältere Menschen in Altersheimen mehr Unterstützung durch Ehrenamtliche erhalten.

Weitere Informationen:
**Freiwilligen-Agentur
Halle-Saalkreis e. V.**

Zukunftsprogramm für Bildung und Infrastruktur

Halle setzt Konjunkturpaket zügig um

(rst) In der Stadt Halle werden mit den Finanzmitteln aus dem Konjunkturpaket II derzeit zahlreiche Vorhaben zur Verbesserung der Lebensbedingungen realisiert. In Rekordzeit wurden Projekte geplant und bei den Entscheidungsgremien beantragt. Die Stadtverwaltung hat eine speziell auf die Umsetzung der Vorhaben bezogene Arbeitsgruppe eingerichtet, die alle Aufgaben effektiv bündelt.

Insgesamt sind Fördermittelanträge zu 29 städtischen Vorhaben gestellt, die von den Fachdezernaten akribisch vorbereitet und vom Stadtrat beschlossen wurden. Mittlerweile liegen 90 Prozent der Planungen für Baumaßnahmen im Gesamtwert von 36 Mio. Euro vor. Die Bauanträge sind gestellt und werden zügig bearbeitet; die Ausschreibungen laufen.

Vor allem sollen mit diesem Geld der bauliche Zustand der Gebäude und die Ausstattung in den Kindergärten und Schulen verbessert werden. 19 Mio. Euro fließen so in die Förderung der Bildung. Die Spatenstiche zum Neubau und zur Sanierung der Kindertagesstätten „Regio“ und „Taubenhaus“ am Böllberger Weg sind erfolgt. Für die Schüler der Grundschule Kröllwitz werden sich die Lernbedingungen durch die Komplexsanierung einschließlich der Turnhalle verbessern. Die Sanierung der Turnhal-

le des Georg-Cantor-Gymnasiums steht ebenfalls bevor. Der Träger Kinder und Jugendhaus e. V. hat jetzt beste Bedingungen im Hort „Kinderpark“ und kann auch seine Aula in der Wiener Straße wieder nutzen.

Dazu meint die Oberbürgermeisterin: „Unsere Kinder brauchen gute Lernbedingungen in den Kindertagesstätten und Schulen. Dort wo man sich wohlfühlt, geht man gern hin. Diese Freude am Lernen ist ein Garant dafür, dass das Aufwachen gelingt.“

Mittel aus dem Konjunkturpaket werden auch für gemeinnützige Einrichtungen der Weiterbildung wie die Berufsbildende Schule III Johann Christoph von Dreyhaupt, die Volkshochschule und die Stadtbibliothek eingesetzt.

Ebenso ist es nun möglich, unser Stadtmuseum in der Großen Märkerstraße mit der Sanierung des Druckereigebäudes zu erweitern. Der schon lange anstehende Neubau der zur Oper gehörenden Schlosserei komplettiert das Gebäudeensemble am Universitätsring. Die Rekonstruktion des Neustädter Stadions geht voran, der Rasen ist schon gesät. Darüber hinaus wird die Stadt im nächsten Jahr auch die Robert-Koch-Schwimmhalle neu bauen. Im Mühlgweg und in der Robert-Koch-Straße arbeiten die Baufir-

men, um das lärmende Kopfsteinpflaster durch Asphalt zu ersetzen. Für weitere Lärmschutzmaßnahmen auf kommunalen Straßen, wie der Eislebener Straße, der Magdeburger Straße und der Berliner Straße werden derzeit die Leistungsphasen erarbeitet.

Viele weitere wissenschaftliche und kulturelle Leuchttürme in unserer Stadt werden bald schon im neuen Antlitz erstrahlen. So erhält unsere Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina mit der Sanierung des ehemaligen Tschernischewski-Hauses am Moritzburging ein repräsentatives Gebäude. Die Bundeskulturstiftung wird mit ihrem Neubau ein dauerhaftes Domizil in Halle erhalten und das bauliche Ensemble am Franckeplatz kompletieren. In der Emil-Abderhalden-Straße wird die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das Geistes- und Sozialwissenschaftliche Zentrum errichten. Das Landesgymnasium Latina August Hermann Francke hat in der letzten Woche die Fördermittel zur Sanierung erhalten.

„Liebe Hallenserinnen und Hallenser, Sie erkennen, dass wir mit den Geldern aus dem Konjunkturpaket unsere Stadt weiter gestalten und dass diese zielgerichtet und zukunftsorientiert eingesetzt werden“, so die Oberbürgermeisterin.

Abriss oder Erhalt?

IBA Stadtumbau 2010 – Diskussion zur Hochstraße

STADT UMBAU 2010

lassen sich nun mögliche Konsequenzen einer Beseitigung in Szenarien zeigen.

Auch wenn mögliche Veränderungen erst in vielen Jahren umgesetzt werden könnten, kommen am 14. November alle zu Wort, die sich einbringen möchten. Geladen sind unabhängige Experten, Anwohner und Zeitzeugen des Baus. Teilnehmer sind Vertreter der zuständigen Behörden, der Politik, der Wirtschaft und Ansprechpartner hallescher Netzwerke. Als Wissensbasis wurde ein 40-seitiges IBA-Magazin zur Hochstraße erstellt, das unter www.iba.halle.de

als Download zur Verfügung steht. Das Magazin beleuchtet die Entstehungsgeschichte und skizziert Ansätze für mögliche Veränderungen der Verkehrsführung. Die abschließende Beantwortung der Zukunftsfrage soll und kann aber weder im Magazin, noch auf der Veranstaltung gegeben werden. Vielmehr soll mit der IBA ein Anstoß zur sachlichen und konstruktiven Planungsdebatte geleistet werden. Im kommenden Jahr findet am 30. Mai ein öffentlicher Festevent auf der Hochstraße statt.

Öffentliche Diskussionsveranstaltung 14. November 2009
Stadthaus Halle (Saale), Marktplatz 2
10 Uhr bis ca. 14.30 Uhr
Der Eintritt ist frei

Die Rendite-Revolution

(uwo) In seinem Buch zeigt Berthold Müller-Urlaub, Geschäftsführer der EVH GmbH und Herausgeber des Leitfadens, auf, dass nicht wirtschaftlicher Größenwahn und blindes Zocken Deutschland zu mehr Wettbewerbskraft verhelfen, sondern langfristiges solides Investieren in Deutschlands größtes Kapital – seine leistungsbereiten und kreativen Köpfe – sowie in Veränderungen des Arbeitsklimas und der Arbeitsorganisation.

In diesem Kontext gewinnt das Thema Familienfreundlichkeit für die Wirtschaft deutlich an Wert. Der Nachweis,

dass sich Familienfreundlichkeit rechnet und für Unternehmen zu einem Mehrwert werden kann, wird anhand von Beispielen vorbildlicher hallescher Firmen unterschiedlichster Herkunft erbracht. Dass dabei unternehmerische und öffentliche Interessen unter einen Hut passen, zeigen die Projekte der Stadt Halle mit Partnern aus der privaten Wirtschaft.

„Das Buch beschreibt, dass soziales Engagement eine Win-Win-Situation für Unternehmen, Mitarbeiter, aber auch für Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sein kann“, unterstreicht Oberbürgermeisterin Szabados das Anliegen.

STOLPERSTEINE

HEUTE.
Bernhardystraße 56

In diesem Haus wohnten:
Leopold Nussbaum, Olga Nußbaum geb. Gundersheimer und Iselotte Nussbaum.

Olga Nußbaum wurde am 19. März 1899 als das vierte von sieben Kindern der Kaufmannsfamilie Gundersheimer in München geboren. Sie besuchte die Münchner Kaufmännische Handelsschule, arbeitete als Schneiderin und später als Kontoristin. Am 21. November 1922 heiratete sie den Kaufmann Leopold Nußbaum, der am 19. Mai 1897 in Jēbnitz das Licht der Welt erblickt hatte. Sie zog mit ihm nach Halle. Das Ehepaar bezog eine Wohnung in der Bernhardtstraße 56 und gründete hier eine Friseurartikel-Großhandlung. Am 21. September 1927 wurde ihre Tochter Iselotte geboren.

Am 25. April 1938 wurde Leopold Nussbaum, zusammen mit 13 weiteren jüdischen Hallensern, verhaftet und in das Konzentrationslager Buchenwald gebracht. Von dort wurde nur wenig später gemeldet, der 40-Jährige sei „am 13. Mai 1938 im Revier verstorben“.

Nach Erhalt der Todesnachricht flüchtete Olga Nußbaum mit ihrer 10-jährigen Tochter zu den Eltern nach München. Aber auch dort gab es keine Sicherheit mehr. Bereits im September desselben Jahres emigrierte ihr älterer Bruder Paul Leo in die USA. Der jüngere Bruder Max flüchtete im Dezember 1939 auf die Philippinen und Schwester Ella im Juni 1941 ebenfalls in die USA. Im Januar 1941 wurden Olga und Iselotte Nussbaum in einem Münchener Sammellager interniert.

Von Iselotte ist noch bekannt, dass die 14-Jährige im Mai 1942 zur Zwangsarbeit in der Flachs- und Lohhof eingesetzt war. Am 13. März 1943 wurden Mutter und Tochter nach Auschwitz deportiert. Das Grab von Olgas Vater Moses Gundersheimer (1865-1939) befindet sich in München auf dem Neuen Israelitischen Friedhof. Auf dem Stein findet sich auch eine Inschrift zum Gedenken an Olga und Iselotte Nussbaum, ermordet in Auschwitz.

Quelle: Verein Zeitgeschichte(n), Halle (Saale)

PERSONALIA

(dpo) Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados gratuliert dem Präsidenten der Leopoldina, Professor **Volker ter Meulen**, zur Auszeichnung mit der Robert-Koch-Medaille in Gold für sein Lebenswerk zur Erforschung der neuronalen Persistenz von Virusinfektionen.

Weiterhin beglückwünscht die Oberbürgermeisterin die FDP-Bundestagsabgeordnete **Cornelia Pieper** zur Berufung als Staatsministerin im Auswärtigen Amt.

Prof. Dr. Wulf Diepenbrock, Professor für Speziellen Pflanzenbau und Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, erhielt die Ehrendoktorwürde an der Mendel-Universität für Land- und Forstwirtschaft in Brünn.

Außerdem wurde der Landesarchäologe **Dr. Harald Meller** zum Honorarprofessor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg berufen.

Tagesordnung

der 5. Tagung des Stadtrates am 25. November 2009

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt **am Mittwoch, dem 25. November 2009, um 14 Uhr**, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale) zu seiner 5. öffentlichen/ nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2009
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 28.10.2009 gefassten Beschlüsse

5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Jahresrechnung 2008 und Entlastung der Oberbürgermeisterin
Vorlage: V/2009/08275
- 5.2 Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08286
- 5.3 Jahresabschluss 2008 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Vorlage: V/2009/08371
- 5.4 Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: V/2009/08356
- 5.5 Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: V/2009/08358
- 5.6 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
Vorlage: V/2009/08264
- 5.7 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zoologischer Garten Halle GmbH
Vorlage: V/2009/08267
- 5.8 Abschluss von Zweckvereinbarungen zur Wahrnehmung einer einheitlichen Wasserver- und Abwasserentsorgung im gemeindeübergreifenden

Industriegebiet an der A 14
Vorlage: V/2009/08368

- 5.9 Besetzungsänderung von Aufsichtsgremien
Vorlage: V/2009/08436
- 5.10 Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer auf Spielgeräte und Spieleinrichtungen sowie Veranstaltungen anderer Art der Stadt Halle (Saale) (Ersetzungssatzung)
Vorlage: V/2009/08369
- 5.11 1. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle vom 28.01.2009“
Vorlage: V/2009/08192
- 5.12 Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08360
- 5.13 Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung für den Stadtgottesacker der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08362
- 5.14 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) vom 26. Mai 2004
Vorlage: V/2009/08181
- 5.15 Baubeschluss - Neubau Metallatelier/Kostümschneiderei der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Vorlage: V/2009/08366
- 5.16 Baubeschluss zur Ertüchtigung der Überbauung über der Gerbersaale sowie der Klausbrücke
Vorlage: V/2009/08305
- 5.17 Baubeschluss zum Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke/Komplexmaßnahme Stadt Halle (Saale)/ HA-VAG
Vorlage: V/2009/08307
- 5.18 Bebauungspläne Nr. 102.1b Hafenstraße/Sophienhafen Nord und Nr. 102.1c Hafenstraße/Sophienhafen Südwest – Beschluss zur Einstellung der Aufstellungsverfahren
Vorlage: V/2009/08191
- 5.19 Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“ – Aufstellungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08187
- 5.20 Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2009/08186
- 5.21 Bebauungsplan Nr. 152 „Wohngebiet am Sophienhafen, Südseite“ – Aufstellungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08188
- 5.22 Bebauungsplan Nr. 153 „Hafenstraße Westseite“ – Aufstellungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08190
- 5.23 Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Wahl der ehrenamtlichen Richter für das Verwaltungsgericht Halle für die Amtsperiode vom 01.

Februar 2010 bis 31. Januar 2015
Vorlage: V/2009/08375

6 Wiedervorlage

- 6.1 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung
Vorlage: IV/2009/07950
- 6.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE) zur Neufassung der Baumschutzsatzung
Vorlage: IV/2009/07963
- 6.3 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Realisierung eines Bolzplatzes in Heide-Süd
Vorlage: IV/2009/08028

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Bildungsausschuss
Vorlage: V/2009/08424
- 7.2 Antrag der SPD-Fraktion zur Nutzung des ehemaligen Gebäudes der Grundschule Rosengarten
Vorlage: V/2009/08423
- 7.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Annahme von Anmeldungen für das Schulweltzentrum Franzigmark
Vorlage: V/2009/08405
- 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Mobilität in Halle – Masterplan für die Verkehrsentwicklung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08428
- 7.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Radverkehrsförderung in Halle nach der Novellierung der StVO
Vorlage: V/2009/08415
- 7.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausbau des Saale-Radwanderweges
Vorlage: V/2009/08421
- 7.7 Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Gebührensatzung Kindertagesstätten
Vorlage: V/2009/08412
- 7.8 Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Satzung der Feuerwehr der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08411

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

- 8.1 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Idee eines „Science Centers“ auf der Saline-Halbinsel
Vorlage: V/2009/08239
- 8.2 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur Entwicklung von Vandalismus im Stadtgebiet
Vorlage: V/2009/08226
- 8.3 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Umsetzung

des Kampfhundegesetzes
Vorlage: V/2009/08410

- 8.4 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Besetzung der Lehrstellen in den Schulen der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08408
- 8.5 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zu den Abiturnoten an den Schulen der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08409
- 8.6 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zu Gymnasien und Gesamtschulen der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08413
- 8.7 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Personalsituation in Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08406
- 8.8 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Frauen- und Eltern-Kind-Parkplätzen im Innenstadtbereich der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08407
- 8.9 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Umsetzung der EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie in Halle
Vorlage: V/2009/08419
- 8.10 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu den Folgen des Stadtratsbeschlusses gegen ausbeuterische Kinderarbeit
Vorlage: V/2009/08429
- 8.11 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Grundstücksverkäufen im Rahmen der Stadionfinanzierung
Vorlage: V/2009/08417
- 8.12 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Einnahmeverlusten infolge von Grundstücksverkäufen
Vorlage: V/2009/08418
- 8.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausbauplanung Gimritzer Damm
Vorlage: V/2009/08426
- 8.14 Anfrage der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Mängelbeseitigung an der „Schule Jägerplatz“ (Förderschule für Lernbehinderte)
Vorlage: V/2009/08422
- 8.15 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) – Nutzung ziviler Infrastruktur für militärische Zwecke
Vorlage: V/2009/08403
- 8.16 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur beabsichtigten Senkung des Finanzierungsanteils des Bundes zu den Kosten der Unterkunft (KdU) für ALG II-Beziehende gemäß § 22 SGB II
Vorlage: V/2009/08404
- 8.17 Anfrage der SPD-Fraktion zu Parkplätzen in der Pfälzer Straße

Vorlage: V/2009/08425

- 8.18 Anfrage der SPD-Fraktion zum Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern
Vorlage: V/2009/08427
- 8.19 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Plakatieren für Freie Träger
Vorlage: V/2009/08430
- 8.20 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Sozialticket
Vorlage: V/2009/08432
- 8.21 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Solbad Wittekind
Vorlage: V/2009/08434

9 Mitteilungen

- 9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
- 9.2 Mitteilung zur Gestaltung der städtischen Briefköpfe

10 mündliche Anfragen von Stadträten

11 Anregungen

- 11.1 Anregung der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Freiplakatierungskontingent
Vorlage: V/2009/08431
- 12 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2009
- 3 Beschlussvorlagen
 - 3.1 Zustiftung eines kommunalen Grundstücks
Vorlage: V/2009/08235
 - 3.2 Vergabebeschluss: Amt 50-L-02/2009 Los 1 und Los 2: Bereitstellung und Betrieb von Wohnheimen
Vorlage: V/2009/08326
 - 3.3 Rahmenermächtigung zur Darlehensaufnahme
Vorlage: V/2009/08385
- 4 Wiedervorlage
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
 - 6.1 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion – zur Umsetzung der Straßensondernutzungssatzung auf dem Marktplatz, der Leipziger Straße und der Kleinen Ulrichstraße
Vorlage: V/2009/08348
- 7 Mitteilungen
- 8 mündliche Anfragen von Stadträten
- 9 Anregungen
- 10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) – Redaktion: Tel.: 0345 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Teilnahmewettbewerb zur Gestaltung des Umweltkalenders der Stadt Halle (Saale)

1. Aufgabenstellung

Gesucht wird ein druckfertiger origineller Entwurf für den **Umweltkalender der Stadt Halle (Saale) 2011** unter dem Thema „Geotope“.

Der Umweltkalender soll in einer Auflagenhöhe von 10.000 Stück gedruckt werden. Die Publikation soll aus 36 Seiten bestehen.

Folgende Seitenaufgliederung ist erwünscht:

- 1 Seite Titelbild
- 24 Seiten Kalendarium mit Einarbeitung der Umwelttage, der Schulferien des Landes Sachsen-Anhalt und der Feiertage in Deutschland sowie der vorgegebenen Texte
- 2 Seiten Abfall-ABC
- 4 Seiten Termine zur Schadstoffmobilitätsversorgung
- 2 Seiten Sperrmüllentsorgung
- 2 Seiten wichtige Telefonnummern von Entsorgungsfirmen, Umweltvereinen und Pilzberatern, Brauch-Bar Annonce sowie Vor- und Nachsorgung an Feiertagen

1 Seite Geleitwort

Es handelt sich bei den Geotopen um erhaltenswerte und schutzwürdige Objekte der unbelebten Natur. Es sind Zeugen der erdgeschichtlichen Entwicklung einer Region. Beispielsweise gehören die Siebenbrüderhöhle in der Nähe der Kreuzer Teiche und die Steinernen Jungfrau (ein Tertiärquarzit) am Ortseingang von Dölau zu den typischen Geotopen im Stadtgebiet. Weitere Geotope können Sie beim Umweltamt der Stadt Halle (Saale) unter der Telefonnummer 221-4658 erfragen.

Alle Texte und Daten werden auf maschinenlesbaren Datenträger geliefert. Das Datenmaterial muss noch satztechnisch bearbeitet werden. Textänderungen sind nur nach Absprache mit dem Umweltamt möglich.

Bemerkungen:

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist die Gestaltung eines Kalenderblattes und eines Deckblattes notwendig. Der Entwurf sollte einen Gesamteindruck

der zu erarbeitenden Broschüre vermitteln.

Alle Texte müssen in der Stadtschrift Ottawa/Optima eingearbeitet werden. Ebenfalls muss das Stadtsignet nach vorgegebenem Layout der Stadt Halle (Saale) erstellt werden.

2. Teilnahmekreis

Teilnahmeberechtigt sind alle freischaffenden Grafiker, Designer und Künstler des Landes Sachsen-Anhalt. Pro Person darf jeweils nur ein Entwurf eingereicht werden, es dürfen aber mehrere Personen die Urheber eines Entwurfes sein.

3. Jury

Zur Bewertung des Wettbewerbes wird unter Leitung der Stadtverwaltung eine Jury gebildet. Die Entscheidung der Jury erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges und ist unanfechtbar. Einzelheiten aus den Juryberatungen, insbesondere die Bewertung der einzelnen Juroren, werden nicht bekannt gegeben.

4. Preis

Die von der Jury ausgewählten Entwürfe

werden mit Preisen in Höhe von

1. 1.000 Euro
2. 750 Euro
3. 500 Euro ausgezeichnet.

5. Abgabetermin

Die Wettbewerbsarbeiten müssen am **9. Dezember 2009** im Umweltamt der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, Zimmer 152, 06100 Halle (Saale), bis 12 Uhr, vollständig vorliegen. Der Name des jeweiligen Teilnehmers und dessen Adresse und Telefonnummer sind in einem verschlossenen Umschlag beizufügen. Der Umschlag sowie die Rückseite des Entwurfes sind mit einer vierstelligen Code-Nummer zu versehen.

6. Rückfragen und Unterlagen

Fragen, die sich auf die Gestaltung des Kalenders und die Anwendung des Signets beziehen, sind an das Umweltamt der Stadt Halle (Saale), Dr. Thomas Katterle, Telefon 221-4672, zu richten.

7. Bekanntgabe des Wettbewerbes

Die Gewinner des Wettbewerbes werden schriftlich vom Umweltamt der Stadt Hal-

le (Saale) informiert und öffentlich vorgestellt.

8. Umsetzung und Urheberrechte

Unabhängig von einer Entscheidung der Jury bleibt dem Umweltamt der Stadt Halle (Saale) vorbehalten, welcher Entwurf gedruckt wird. Die Prämierung ist von der Umsetzung unabhängig. Der Entwurf, der realisiert wird, und die von der Jury ausgezeichneten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt Halle (Saale) über. Die übrigen Entwürfe verbleiben im Eigentum des Künstlers.

9. Rückgabe der Arbeiten

Die Arbeiten, die nicht prämiert oder umgesetzt werden, können bis 29. Januar 2010 im Umweltamt, Hansering 15, Zimmer 152, abgeholt werden. Spätere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Mit ihrer Beteiligung akzeptieren die Wettbewerbsteilnehmer die Teilnahmebedingungen.

Stadt Halle (Saale)
Umweltamt

Beschlussübersicht der 4. Tagung des Stadtrates am 28. Oktober 2009

Öffentlicher Teil

5 Beschlussvorlagen

5.1 Gebäudewechsel der Grundschule Rosengarten
Vorlage: V/2009/08222

modifizierter Beschluss

5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Gebäudewechsel der Grundschule Rosengarten, Vorlage: V/2009/08222
Vorlage: V/2009/08389

erledigt

von Verwaltung übernommen

5.2 Schulentwicklungsplanung Bezugsbeschluss - Mittelfristige Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 einschließlich der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10 vom 25.02.2009 (Beschluss-Nr.: IV/2008/07382); Stellungnahme der Verwaltung zur Ablehnung der Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt vom 6. Juli 2009
Vorlage: V/2009/08196

5.3 Grundsatzvorlage Zukunftskonzept Eissporthalle
Vorlage: V/2009/08274

5.4 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Halleschen Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Vorlage: V/2009/08355

5.5 Änderung des Gesellschaftsvertrages der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
Vorlage: V/2009/08357

5.6 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
Vorlage: V/2009/08264

5.7 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zoologischer Garten Halle GmbH
Vorlage: V/2009/08267

5.8 Besetzung von Aufsichtsgremien Zoologischer Garten Halle GmbH (Zoo) und Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (EVG)
Vorlage: V/2009/08288

5.9 Beschlussvorlage zur Änderung der Satzung der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale
Vorlage: V/2009/08223

5.10 Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der ARGE SGB II Halle GmbH
Vorlage: V/2009/08121

5.11 Feststellung Jahresabschluss 2008 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: V/2009/08110

5.12 Antrag auf Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: V/2009/08280

5.13 Erweiterung und Sanierung Feuerwache Süd – Baubeschluss
Vorlage: V/2009/08120

5.14 Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus – Abwägungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08125

5.15 Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus – Satzungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08126

5.16 Ausbau/Umgestaltung Beesener Straße (Süd) – Gestaltungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08116

5.17 Bebauungsplan Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2009/08173

5.18 Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße, 2. Änderung – Satzungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08197

5.19 Widmung der Scharnhorststraße zur Gemeindestraße
Vorlage: V/2009/08284

6 Wiedervorlage

6.1 Antrag der Stadträtinnen Thea Ilse und Elke Schwabe und des Stadtrates Denis Häder (WIR.FÜR HALLE.) zur Gründung einer GmbH & Co. KG in Form einer Publikums-KG durch die Stadtwerke Halle GmbH
Vorlage: IV/2009/07877

6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Schaffung von Fahrradbügeln in Halle
Vorlage: IV/2009/07946

6.2.1 Änderungsantrag des Stadtrates Olaf Sieber, Fraktion DIE LINKE. zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Schaffung von Fahrradbügeln in Halle (Vorlage-Nr.: IV/2009/07946)
Vorlage: V/2009/08397

6.3 Antrag der Fraktion „Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität“ zur Verkehrsführung und Verbesserung der Fußläufigkeit am Joliot-Curie-Platz
Vorlage: IV/2009/08017

6.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung der „Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)“
Vorlage: V/2009/08159

6.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung der „Satzung über die Nutzung der öffentlichen Grünflächen“
Vorlage: V/2009/08159

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Verfügungstellung von Hortplätzen
Vorlage: V/2009/08315

7.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der CDU-Fraktion zur Verfügungstellung von Hortplätzen (Vorlage Nr. V/2009/08315)
Vorlage: V/2009/08392

7.2 Antrag der SPD-Fraktion zur Nutzung der Freifläche des ehemaligen Regierungspräsidiums in der Willy-Lohmann-Straße
Vorlage: V/2009/08318

7.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einlegung von Rechtsmitteln gegen den Änderungsplanfeststellungsbeschluss zum Flughafen Leipzig/Halle vom 17.07.2009
Vorlage: V/2009/08350

7.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinführung des kostenfreien WLAN-Zugangs auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2009/08340

7.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Breitbandversorgung
Vorlage: V/2009/08341

7.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung der ‚papierlosen‘ Stadtratsarbeit
Vorlage: V/2009/08342

7.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung der ‚papierlosen‘ Stadtratsarbeit (Vorlage V/2009/08342)
Vorlage: V/2009/08390

7.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausschilderung der Fernradwege in der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08344

7.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verkehrsberuhigung der ‚Kneipenmeile‘ in der Kleinen Ulrichstraße
Vorlage: V/2009/08346

7.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausschilderung der Fernradwege in der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08344

7.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verkehrsberuhigung der ‚Kneipenmeile‘ in der Kleinen Ulrichstraße
Vorlage: V/2009/08346

7.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Errichtung von Parkstreifen in der Dessauer Straße
Vorlage: V/2009/08325

7.10 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Schaffung von Entsorgungsmöglichkeiten für Energiesparlampen
Vorlage: V/2009/08337

7.11 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Bürgerbeteiligung an der Gestaltung des Haushaltplanes 2010
Vorlage: V/2009/08347

7.12 Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einer rechtsextremistischen Demonstration am 7. November 2009
Vorlage: V/2009/08376

7.12.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einer rechtsextremistischen Demonstration am 7. November 2009
Vorlage: V/2009/08386

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Schule am Jägerplatz
Vorlage: V/2009/08260

8.2 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Schule am Jägerplatz
Vorlage: V/2009/08231

8.3 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - zur Umsetzung der Straßensondernutzungssatzung auf dem Marktplatz, der Leipziger Straße und der Kleinen Ulrichstraße
Vorlage: V/2009/08348

8.4 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - zum Forum Bauen
Vorlage: V/2009/08349

8.5 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Auswirkungen der Wohngeldnovelle
Vorlage: V/2009/08312

8.6 Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zum geplanten Nahversorgermarkt in der Alfred-Oelßner-Straße
Vorlage: V/2009/08310

8.7 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (Fraktion DIE LINKE.) zum Schutz der Bevölkerung vor Luftschadstoffen
Vorlage: V/2009/08314

8.8 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (Fraktion DIE LINKE.) zum Schutz der Bevölkerung vor Umgebungslärm
Vorlage: V/2009/08322

8.12 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Unfallschwerpunkt Kröllwitzer Straße
Vorlage: V/2009/08338

8.13 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Projekt Klimaschutz macht Schule
Vorlage: V/2009/08328

8.14 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Unterstützung einer Theateraufführung beim Salzfest 2010
Vorlage: V/2009/08343

8.15 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Schule für Mode und Design in Halle
Vorlage: V/2009/08339

8.16 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08336

8.17 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Kooperation zwischen Hort und Grundschule
Vorlage: V/2009/08351

8.18 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Entwicklung der Versorgungskosten der Stadtverwaltung
Vorlage: V/2009/08352

8.19 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Sicherstellung eines regulären Sportunterrichts am Georg-Cantor-Gymnasium
Vorlage: V/2009/08317

8.20 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zum Platzangebot für die Einnahme des Schulessens
Vorlage: V/2009/08330

8.21 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Internetzugang an halle-

schen Schulen
Vorlage: V/2009/08321

8.22 Anfrage der CDU-Fraktion zum Stand der Aktualisierung des Verkehrspolitischen Leitbildes
Vorlage: V/2009/08313

8.23 Anfrage der CDU-Fraktion zum Benchmarking
Vorlage: V/2009/08316

8.24 Anfrage der SPD-Fraktion zum Zustand des Fuß- und Radweges an der Europachaussee
Vorlage: V/2009/08319

9 Mitteilungen

9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II

9.2 Familienberichterstattung - 2. Teilbericht Bildung

9.3 Jahresrechnung 2008 und Haushaltsplan 2010 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

9.4 Jahresrechnung 2008 und Haushaltsplan 2010 der Oelhafe-Zeysesche Stiftung

9.5 Vergabebericht 2008

Nicht öffentlicher Teil

3 Beschlussvorlagen

3.1 Vorhaben Umgestaltung Marktplatz Vergleichszahlung
Vorlage: V/2009/08182

3.2 Vergabeabschluss: Amt 37-L-17/2009: Lieferung von 4 Stück Tragkraftspritzenfahrzeuge-Wasser (TSF-W)
Vorlage: V/2009/08219

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, das nachfolgend näher bezeichnete Baugrundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

Grundstück: An der Priemitzer Mark
Gemarkung Reideburg, Flur 3, Flurstück 733/33 (Teilfläche)
Grundstücksgröße: ca. 680 m²
Verkehrswert: 47.600,00 Euro

Das Grundstück muss neu vermessen werden. Die anfallenden Vermessungskosten sind anteilig vom Erwerber zu tragen.

Grundstücksbeschreibung:
Das unbebaute Grundstück liegt im Osten von Halle, im dörflich geprägten Ortsteil Reideburg, nördlich der Delitzscher Straße, in der Straße „An der Priemitzer Mark“ direkt neben dem Grundstück Nr. 14. Die Nachbarbebauung bilden ein- bis eineinhalbgeschossige Einfamilienhäuser. Auf der gegenüberliegenden nordöstlichen Seite sowie südwestlich angrenzend befinden sich genutzte Ackerflächen. Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Arztpraxen, Apotheke, Kindergärten und eine Grundschule sind in der Nähe vorhanden. Der Stadtteil Reideburg ist durch die Buslinie 27 an den ÖPNV der Stadt Halle (Saale) angeschlossen, eine Haltestelle ist ca. 500 m entfernt. Die Entfernung zum Hauptbahnhof beträgt ca. 5,5 km, bis zur historischen Innenstadt (Marktplatz) sind es etwa 6,5 km.

Nutzung: vorhanden: keine
Ziel: Das Grundstück kann gemäß § 34 BauGB mit einem Einfamilienhaus bebaut werden.

Besichtigung: Das Grundstück ist frei zugänglich.

Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis:
schriftlich bis 16. Dezember 2009
an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro im Liegenschaftsamt der Stadt Halle (Saale), Zimmer 306, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 12. November 2009, 16.30 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.10.2009
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Änderung der Anspruchsberechtigung zur Gewährung des Halle-Passes A
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 6.1 Anfrage von Petra Tomczyk-Radji zur Schulmilchbeihilfe und zum Schulobstprogramm
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Mitteilung über die Arbeit des Quartiersmanagements in Halle-Neustadt über den Zeitraum März-September 2009
- 7.2 Information über die Verlängerung des Quartiersmanagements Halle-Neustadt für 2010
- 7.3 Information zum Stand SGB II
- 7.4 Informationen zum Stand zum persönlichen Budget
- 8 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 08.10.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte
Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am **Dienstag, dem 17. November 2009, 16.30 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 20.10.2009
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer auf Spielgeräte und Spieleinrichtungen sowie Veranstaltungen anderer Art der Stadt Halle (Saale) (Ersetzungssatzung)
- 5.2 Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale)
- 5.3 Änderung der Satzung des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement
- 5.4 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
- 5.5 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zoologischer Garten Halle GmbH
- 5.6 Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
- 5.7 Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
- 5.8 Jahresabschluss 2008 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
- 5.9 Baubeschluss – Neubau Metallatelier/Kostümschneiderei der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
- 5.10 1. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle vom 28.01.2009“
- 5.11 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) vom 26. Mai 2004
- 5.12 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung der Stadt Halle (Saale)
- 5.13 Jahresrechnung 2008 und Entlastung der Oberbürgermeisterin
- 5.14 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Halleschen Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
- 5.15 Änderung des Gesellschaftsvertrages der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- 6 Auswirkungen der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft
- 7 Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale)
Berichterstattung zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale) per 30.09.2009
- 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion - Gebührendämpfung im Kindertagesstättenbereich
- 8.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Abschluss von Rentenversicherungsverträgen für aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Halle
- 8.3 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Bürgerbeteiligung an der Gestaltung des Haushaltplanes 2010
- 9 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 10 Mitteilungen
- 11 mündliche Anfragen
- 12 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung am 20.10.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Zustiftung eines kommunalen Grundstücks
- 3.2 Antrag auf unbefristete Niederschlagung einer Stellplatzabläseforderung
- 3.3 Übertragung des Halloren- und Salinemuseums Halle in „Freie Trägerschaft“

- 3.4 Verkauf eines kommunalen Grundstücks
- 3.5 Rahmenermächtigung zur Darlehensaufnahme
- 3.6 Vergleich in einer Personalangelegenheit
- 4 Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale)
Berichterstattung zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale) per 30.09.2009
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 mündliche Anfragen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Hauptausschuss

Am **Mittwoch, dem 18. November 2009, 16 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), die 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2009
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresrechnung 2008 und Entlastung der Oberbürgermeisterin
Vorlage: V/2009/08275
- 5.2 Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08286
- 5.3 Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: V/2009/08356
- 5.4 Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: V/2009/08358
- 5.5 1. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle vom 28.01.2009“
Vorlage: V/2009/08192
- 5.6 Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08360
- 5.7 Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung für den Stadtgottesacker der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08362
- 5.8 Baubeschluss – Neubau Metallatelier/Kostümschneiderei der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Vorlage: V/2009/08366
- 5.9 Baubeschluss zum Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und

- Schieferbrücke/Komplexmaßnahme Stadt Halle (Saale)/ HAVAG
Vorlage: V/2009/08307
- 5.10 Baubeschluss zur Ertüchtigung der Überbauung über der Gerbersaale sowie der Klausbrücke
Vorlage: V/2009/08305
- 5.11 Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Wahl der ehrenamtlichen Richter für das Verwaltungsgericht Halle für die Amtsperiode vom 1. Februar 2010 bis 31. Januar 2015
Vorlage: V/2009/08375
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zu den Bürgerumfragen der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08381
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 9 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Übertragung des Halloren- und Salinemuseums Halle in „Freie Trägerschaft“
Vorlage: V/2009/08300
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Am **Dienstag, dem 24. November 2009, 16 Uhr**, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.10.2009
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2010
- 5 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Wiedereinführung des kostenfreien WLAN-Zugangs auf dem Marktplatz
- 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Breitbandversorgung

- 6 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Vorstellung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH – Struktur und Vorhaben
- 8 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 27.10.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 6.1 Vorstellung des Projektes der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH in Halle-Ost
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann
Beigeordneter

Sondersitzung Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 26. November 2009, 16 Uhr**, findet im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Konferenzraum 117, Schopenhauerstraße 4, eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Vorstellung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
- 3.1 Darstellung der Zentrale (Amtsleitung und Verwaltung)
- 3.2 Darstellung der Ressorts mit ihren Sozialräumen
- 3.3 Zielstellungen im Aufgabenbereich des Amtes für Kinder, Jugend und Familie anhand künftiger Herausforderungen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 3 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 4 Mitteilungen
- 5 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 6 Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge
Beigeordneter

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: Amt 66-B(Z)-29/2009
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Beschilderung mit Verkehrszeichen nach StVO im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Werterhaltung und Neubeschilderung im Zeitvertrag
Ausführungsort: Stadtgebiet Halle

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-040/2009, Los 6
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Sanierung Turnhalle SH 18-30-H, Los 6 - Lichtelemente Turnhalle: ca. 90 m² Erneuerung der Sporthallen-Lichtelemente; 8 St. Lüftungsflügel einbauen
Ausführungsort: Georg-Cantor-Gymnasium, Taubenstraße 13, 06110 Halle

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-049/2009
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Ab-

brucharbeiten: ca. 5.800 m³ ubR Haupthaus u. Anbau 3-geschossig, Keller muss aus Gründen Naturschutz erhalten bleiben; ca. 5.100 m³ ubR Nebengebäude, „Colonaden“; 2-geschossig, teilunterkellert; ca. 500 m³ ubR Wirtschaftsgebäude 1-geschossig, nicht unterkellert; ca. 700 m² Bitumenbelag aufbrechen u. entsorg.
Ausführungsort: Waldhaus Dölau, Waldhaus 1, 06120 Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentl. Teilnahmewettbewerb
Ausschreibungsnummer: ZGM-Z-600-684/2010
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A § 17
Art und Umfang der Leistung: Teilnahmewettbewerb für Zeitvertragsarbeiten für verschiedene Gewerke – Stadt Halle (Saale)
Leistungszeitraum: 01.04.10 - 31.03.12

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A § 17
Ausschreibungsnummer: Ausschreibungsnummer: ZGM-L-BW-05/2009
Vergabeverfahren: Öffentliche Aus-

schreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Übernahme u. Durchführung des Personenschutzes u. der Objektbewachung; Ort der Leistung: Sozialamt, Südpromenade 30, 06128 Halle (Saale)

Offenes Verfahren nach VOL/A § 17a

Ausschreibungsnummer: Amt 37-L-40/2009
Vergabeverfahren: Offenes Verfahren nach VOL/A § 17a
Art und Umfang der Leistung: Einbau von digitalen Endgeräten in die Fahrzeuge der Feuerwehr: Los 1: Fahrzeuge der Berufsfirewehr; Los 2: Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren; Los 3: Ausfallreserve Digitaltechnik
Ort der Lieferung: Stadt Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt veröffentlicht.
Telefon: 0345 6932574/ 554

Internet: www.halle.de
(Webcode über Suche:
@ Ausschreibungen)

Nachruf

Am 31. August 2009 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Horst Dreher

im Alter von 63 Jahren.
Horst Dreher war seit über 29 Jahren, bis zu seinem Dienstaustritt im Juni 2006 im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt im Rechtsamt als Sachbearbeiter Vergabestelle, tätig. Er wurde als gewissenhafter, zuverlässiger, engagierter und freundlicher Mitarbeiter geschätzt.
Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Bekanntmachungen

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten in Halle-Neustadt

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen **29. November und 20. Dezember 2009** dürfen im Stadtteil Halle-Neustadt, begrenzt durch B 80, Weststraße, Passendorfer Straße, Hemingwaystraße, Nietlebener Straße, An der Magistrale einschließlich Neustädter Passage alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit **von 13 bis 18 Uhr** geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vom 6. Juni 1994, BGBl. I S. 1170, zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Juli 2009 (BGBl. I S. 1939), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 3 Abs. 2 G. v. 31.10.2008 BGBl. I S. 2149 und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Hiervon wird im Stadtteil Halle-Neustadt im Jahre 2009 nur zweimal Gebrauch gemacht. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird für den 29. November und 20. Dezember 2009 anlässlich der von den dortigen Einkaufszentren zu den Adventssonntagen veranstalteten Weihnachtsmärkten erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch die von den ansässigen Gewerbetreibenden organisierten Veranstaltungen mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 16. Oktober 2009

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Gewerbegebiet Trotha

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen **29. November und 20. Dezember 2009** dürfen im Gewerbegebiet Trotha (ab Kreuzung Trothaer Str.

/Köthener Str.) stadtauswärts alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit **von 13 bis 18 Uhr** geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vom 6. Juni 1994, BGBl. I S. 1170, zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Juli 2009 (BGBl. I S. 1939), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 3 Abs. 2 G. v. 31.10.2008 BGBl. I S. 2149 und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Hiervon wird im Jahre 2009 im Gewerbegebiet Trotha nur zweimal Gebrauch gemacht. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird jeweils anlässlich des von den dortigen Gewerbetreibenden veranstalteten Advents- und Weihnachtsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch den Advents- und Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 16. Oktober 2009

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Bekanntmachung Anhebungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Ausbau der B 80/ K 2147 Knoten am Friedhof in den Gemarkungen Halle-Neustadt und Nietleben, Stadt Halle

Der Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt, Niederlassung Süd (Vorhabenträger - VHT) hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach den Vorschriften des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) beantragt.

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVPG).

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs-

Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Halle-Neustadt und Nietleben beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit **vom 16.11.2009 bis zum 15.12.2009** während der folgenden Dienststunden

Montag/Mittwoch/ Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr,
Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr

im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Hansering 15, 06108 Halle (Saale) im 5. Obergeschoss im Zimmer 519 zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 29.12.2009, bei der Anhörungsbehörde, dem Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) oder bei der Stadt Halle (Saale), Technisches Rathaus, Stadtplanungsamt, Hansering 15, 06108 Halle (Saale) Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7 Satz 1 FStrG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7 Satz 2 FStrG).

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung von der Auslegung des Plans der
a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 60 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine
b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen).

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 5 Satz 1 FStrG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden. Diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt, desgleichen bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, über welche in der Planfeststellung nicht dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a Abs. 1 Satz 1 FStrG in Kraft. An den von der geplanten Baumaßnahme betref-

fenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 9a Abs. 6 FStrG ein Verkaufsrecht zu.

8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,

- dass die für das Verfahren zuständige Behörde und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt ist,
- dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden wird,
- dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG ist.

Halle (Saale), den 28.10.2009

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Treffen der Sozialraumplanungsgruppe

Am **Donnerstag, 19. November, 14.30 Uhr**, findet das letzte diesjährige Treffen der Sozialraumplanungsgruppe südliche Innenstadt/ Südstadt im Raum 27 der Sekundarschule „Friedrich Schiller“ in der Liebenauer Straße 151 statt.

Auf der Tagesordnung steht u. a. die Aktualisierung der Sozialraumbeschreibung als eine wesentliche Grundlage für eine bedarfsorientierte Jugendhilfeplanung im Sozialraum.

Die Sitzungen beginnen mit einer „Bürgersprechzeit“. Interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind zu dieser grundsätzlich öffentlich tagenden Sozialraumplanungsgruppe herzlich eingeladen.

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Standort des städtischen Fundbüros

Das städtische Fundbüro befindet sich seit Oktober 2008 nicht mehr in der Emil-Abderhalden-Straße. Es ist nach Halle-Neustadt, Stadion 6, umgezogen. Im gleichen Gebäude befinden sich die Zulassungsbehörde und die Fahrerlaubnisbehörde der Stadt Halle (Saale).

Zu folgenden Öffnungszeiten steht den Bürgern das Fundbüro offen: montags von 9 bis 12 Uhr; dienstags von 9 bis 18 Uhr; mittwochs von 9 bis 12 Uhr; donnerstags von 9 bis 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

Das Fundbüro ist telefonisch unter der Einwahl 221-1236, per Mail unter Fundbuero@halle.de zu erreichen.

Zu erreichen ist das Fundbüro mit den Straßenbahnlinien 2, 9, 10 und 11 und den Bussen 21 und 41 an der Haltestelle Schwimmhalle in Halle-Neustadt.

Ordnungsamt

Stadtschüler- und Stadtelternrat gewählt

Gemäß dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, § 50 bis 52 sowie der Eltern- und Schülerwahlverordnung von 1997 wurden in der Stadt Halle (Saale) am 29. Oktober die Stadtschülerratswahl und am 26. Oktober die Stadtelternratswahl durchgeführt.

Aus den Vorschlägen der Delegierten aller halle'schen Schulen wurden für die nächsten zwei Schuljahre nachfolgende Mitglieder als Stadteltern- bzw. Stadtschülerrat gewählt.

Stadtelternrat:

Vorsitzender: Thomas Senger, IGS Halle

Stellvertreterin: Anke Triller, Latina August Hermann Francke

Beisitzer: Carmen Kleemann, Grundschule Seebener Straße; Nicole Wiegand, Grundschule am Ludwigsfeld; Dirk Domacke, J.-G.-Herder-Gymnasium; Alexander Bunk, Förderschule „A. Liebmann“

Mitglieder: Heiko Fiedler, Grundschule Diemitz/Freimfeld; Stefan Kirn, Grundschule „A. Dürer“; Horst Nickels, Grundschule „A. H. Francke“; Hans Jürgen Hennig, Sekundarschule Am Fliederweg; Diana Rowold, Sekundarschule „J. Chr. Reil“; Monika Lincke, Sekundarschule „F. Schiller“; Martin Bauersfeld, G.-Cantor-Gymnasium; Martina Kleymann, Giebichenstein-Gymnasium; Mar-

tina Leske, Gymnasium Südstadt; Birgit Kleinert, Kooperative Gesamtschule „W. v. Humboldt“; Joachim Buhe, Kooperative Gesamtschule „U. v. Hutten“; Antje Veltz, Reformschule Maria Montessori; Sibylle Schmid, St. Franziskus-Grundschule; Anne Bobikiewicz, Saaleschule für (H)alle; Andrea Winkler, Förderschule „Chr. G. Salzmann“; Judita Anger, LBZ Körperbehinderte; Christiane Gähler, Berufsbildende Schulen II; Petra Marek, Berufsbildende Schulen III; Maren Barth, Berufsbildende Schulen IV; Gabriele Nowottnick, Berufsbildende Schulen V

Stadtschülerrat:

Sprecher: Michael Rautzenberg, Berufsbildende Schulen II

Vorstand: Huang Giang Doan, Chr.-Wolff-Gymnasium; Elisabeth Treichel, St. Mauritius-Sekundarschule; Florian Wenzel, Saaleschule für (H)alle; Marco Bornack, Berufsbildende Schulen I

Mitglieder: Yves Krümming, Sekundarschule Am Fliederweg; Phillip Hempel, Sekundarschule „A. H. Francke“; Sophie Salzer, Sekundarschule „H. Heine“; Valentin Bransche, Sekundarschule „F. Schiller“; Anna Fomin, Sekundarschule Halle-Süd; Sarah Müller, Giebichenstein-Gymnasium; Maria Marschner, J.-G.-Herder-Gymnasium; Laura Wandkowski, Südstadt-Gymnasium; Manuela Hoffmann, Integrierte Gesamtschule Halle; Kim Brehme, Förderschule Comenius; Patrick Heilmann, Förderschule „Chr. G. Salzmann“; Laura Johanna Schultz, LBZ für Blinde und Sehbehinderte; Alexandra Große, Berufsbildende Schulen III; Djordje Cetojevic, Berufsbildende Schulen IV; Theresa Schuwerack, Berufsbildende Schulen V.

Die Postzustellung für den Stadtelternrat/-schülerrat erfolgt über das Schulverwaltungsamt Halle, Kaulenberg 4, 06108 Halle (Saale).

Beide Gremien sind im Internet unter www.halle.de, der Stadtelternrat auch über www.stadtelternrat-halle.de zu finden.

Schulverwaltungsamt

Schließung von Behörden und Einrichtungen der Stadt Halle (Saale)

Die Bereiche Unterhalt/Vaterschaft und Amtsvormundschaft des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale) bleiben in der Zeit **am 18. und 19. November** wegen einer internen Fortbildung geschlossen.

Telefonische Auskünfte sind an beiden Tagen in der Zeit von 8.30 bis 15 Uhr unter der Telefonnummer 0345 221-5761 zu erhalten.

Es besteht die Möglichkeit, zur Sprechzeit am 19. November zu den üblichen Öffnungszeiten des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Unterlagen an der Infotek in der Schopenhauerstraße 4., 06114 Halle (Saale), abzugeben und allgemeine Auskünfte zu erhalten.

Im Rahmen einer bürgervorientierten Verwaltung können Unterlagen/schriftliche Anfragen auch für den Bereich Süd im Radeweller Weg 14, Zimmer 18, 06128 Halle (Saale); für den Bereich Silberhöhe im Sekretariat Stendaler Straße 7, 06132 Halle (Saale) und für den Bereich Halle-Neustadt, Ernst-Haeckel-Weg 10a, Zimmer 212, 06122 Halle (Saale), abgegeben werden.

Für alle anderen Bereiche gelten an diesen Tagen die bekannten Öffnungszeiten.

Zuständigkeitsbereiche sind an der Infotek in der Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale), oder telefonisch unter 0345 221-5761 zu erfragen.

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Verlust eines Dienstausweises

Der Dienstausweis Nr. 202 ist als Verlust gemeldet worden. Darüber informiert das Amt für Organisation und Personalervice, Ressort Personalverwaltung. Dieser Ausweis verliert mit sofortiger Wirkung seine Gültigkeit.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

§ AKTUELLES RECHT: ARBEITSZEIT §

Frage: Was gilt, wenn in einem Arbeitsvertrag keine feste Wochenstundenzahl genannt ist? Liegt darin eventuell ein Teilzeitarbeitsverhältnis vor?

Antwort: In einer Entscheidung kam das Bundesarbeitsgericht zu dem Ergebnis, dass bei Teilzeit eine entsprechende eindeutige Vereinbarung im Arbeitsvertrag vorhanden sein muss. Andernfalls ist von einer Vollzeitigkeit auszugehen. Hier hatte ein Mann bei einer Firma einen recht flexiblen Arbeitsvertrag unterschrieben. Eine feste Wochenstundenzahl stand nicht

drin. Statt dessen hieß es, der Angestellte würde „nach den betrieblichen Bedürfnissen flexibel eingesetzt“.

In den ersten Jahren kam der Arbeitnehmer auf über 40 Wochenstunden, später hatte er nicht mehr soviel zu tun. Ab 2004 arbeitete der Mann weit weniger als 40 Stunden. Entsprechend gering fiel auch sein Gehalt aus. Auf den Protest des Mitarbeiters meinte der Arbeitgeber, laut Arbeitsvertrag hätte er nur eine Teilzeitstelle. Darauf hin forderte der Arbeitnehmer die Firma auf, für die Jahre 2004 und 2005

den Differenzbetrag zum früheren Vollzeit-Gehalt auszugleichen. Die Richter stellten sich auf seine Seite. Wird, wie hier im Vertrag, keine bestimmte Stundenzahl vereinbart, gilt automatisch der Tarifvertrag, der im Durchschnitt 40 Stunden pro Woche vorsieht. Das Wort „flexibel“ kann sich allenfalls auf die Verteilung der Arbeitszeit beziehen. (Urteil des Bundesarbeitsgerichtes vom 08.10.2008, Az.: 5 AZR 715/07) (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, Leipziger Straße 104, 06108 Halle)



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Erleben Sie eine neue Klasse.



Wir lieben Autos.

Der neue Opel Astra ist eine Meisterleistung. In der Kompaktklasse setzt er neue Maßstäbe in puncto Sicherheit, Flexibilität, Design und Wohlfühlfaktor:

Premium-Paket¹ zum Vorzugspreis

- perfekt vorgewarnt mit dem Adaptiven Fahrlicht AFL+ mit neun Lichtfunktionen*
- perfekt vorbereitet mit dem Flex-Fix® Fahrradträgersystem²
- perfekt aussehen durch die elegante Linienführung außen und innen
- perfekt sitzen in dem Ergonomiesitz mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e.V.)²

Vereinbaren Sie noch heute Ihre Probefahrt und erleben Sie die neue Dimension in der Kompaktklasse.

Unser Barpreis

für den Opel Astra 5-türig, Selection mit 1.4 ecoFLEX [64 kW/87 PS]

schon ab 15.900,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Astra 5-türig, Selection 1.4 ecoFLEX [64 kW/87 PS], kombiniert: 5,5, innerorts: 7,2, außerorts: 4,5; CO₂-Emissionen, kombiniert: 129 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹ Zur Einführung des neuen Opel Astra gibt es die Premium-Pakete, bestehend aus dem Ergonomiesitz mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e.V.) und 17^{er}- bzw. 18^{er}-Leichtmetallrädern zum attraktiven Vorzugspreis.

² Optional.



Autohaus Mundt
Göttinger-Bogen
06126 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 55490-0
Fax 0345 / 6872051
opelmundt@t-online.de
www.opelmundt.de

Autohaus Mundt GmbH
Trothaer Straße 39
06118 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 524380
Fax 0345 / 5243810
opelmundt@t-online.de
www.opelmundt.de

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte



Ihre Kanzlei Halle

Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Braunsbedra · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)



Wir führen für Sie durch:
✓ Fahrzeugbewertungen
✓ Erstellung von Wertgutachten

Kälte-Kofwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale
57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

Rentensteuer!

Wir beraten Sie in Ihren steuerlichen Angelegenheiten und bearbeiten Ihre Einkommensteuererklärung. Unsere Beratung findet im Rahmen einer Mitgliedschaft statt, ausschließlich bei Einkünften aus nicht selbständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen.

Lohnsteuerhilfe

für Arbeitnehmer e. V. Lohnsteuerhilfferverein Sitz Gladbeck

Beratungsstellen Halle:
G. Wilhelm, Benkendorfer Str. 115, Tel. 4 82 08 91
B. Mergelt, Bernhardtstr. 50, Tel. 50 31 81
Jana Scheich, Neustädter Passage 6, Tel. 8 05 01 39

Fit für die Zukunft!

Abschluss sichern! Gezielte Vorbereitung auf die mündliche und schriftliche Abschlussprüfung!

- Kostenlose Proberprüfungen
- Qualifiziertes Coaching inkl. Prüfungsarbeiten
- Intensive Vorbereitung auf alle mündlichen und schriftlichen Prüfungen

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt · Neustädter Passage 17 c
im Neustadt-Centrum · 06107/41
HAL/Saale · Goethestr. 31 · 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr:
0800-19 4 18 06
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

Für alle Klassen! Für alle Fächer!

Schüler Nachhilfe

Martina Vopel Andreas Vopel
→ Einzelunterricht beim Schüler zu Hause
Tel.: 03476/554344
@: schueler-nachhilfe@t-online.de, www.schulungsnachhilfe.de

Leipziger Institut für Präventivmedizin GmbH

Subklinische chronische Entzündung bei Diabetes kann das Gefäßrisiko erhöhen

Patienten mit Typ 2 Diabetes, die mit Insulin behandelt werden, aber nicht die Zielwerte für HbA1c (unter 6,5%) erreichen, werden eingeladen an einer Studie zur Optimierung der Therapie durch die Kombination eines Langzeitinsulins mit Tabletten teilzunehmen. Diese Kombination korrigiert auch verborgene chronische Entzündungsprozesse und senkt die Blutzucker- und schützt damit die Blutgefäße. Die Studienmedikation und die Betreuung sind kostenlos. Die Fahrtkosten werden im Rahmen der Studie erstattet.

Weitere Informationen erhalten Sie von unserer Studienärztin:
Dr. Klara Wilhelm, Paul-List-Str. 11, 04103 Leipzig,
Tel: 0341-1494835 jeweils Mo - Fr: 7.30-14.00 Uhr
Fax: 0341-1494834, email:klara.wilhelm@freenet.de

Comfort-Umzüge
Harry Bauer
Qualität - Kompetenz - Komfort
Berliner Str. 217 · 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

Schon gewusst??
- Lesezirkel
... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364
Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Mosel
URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 110 € / 5xHP 180 € / 7xHP 240 €
Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella
56699 Bulay/Bahnhofstr. Tel. 0 65 42/
90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenloser
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Ostsee
Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünestr. 9a,
Tel. 038293/606-40, Fax 44
15.11.-22.11.ÜHP 2 Personen, 420,- €
22.12.-27.12.ÜHP (Weihn.) 2 P., 500,- €
28.12.-1.1.ÜHP (Silvester) 2 P., 600,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Pflegearbeiten an Freiflächen Beschränkte Ausschreibung mit Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOL/A § 17 Nr. 2

- Auftraggeber: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410
- Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung mit Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOL/A § 3 Nr. 1 (4)
- Art und Umfang der Leistung: Rasenpflegearbeiten, Pflegearbeiten an Pflanzflächen und Bäumen, Baumfällungen, Pflanzarbeiten, Winterdienst an den Liegenschaften der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- Auffellung der Lose: Es erfolgt eine Aufteilung der Liegenschaften der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH auf drei Vertragspartner.
- Ausführungsfrist: 01.05.2010 bis 30.04.2013
- Einsendefrist der Teilnehmeranträge endet am 20.11.2009 – per Post mit allen geforderten Eignungsnachweisen.
- Teilnehmeranträge sind zu richten an: GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14, 06122 Halle, Tel. 0345 6923-0, Fax 0345 6923-410
- Die Angebotsauforderungen werden spätestens versandt am 11.12.2009
- Geforderte Nachweise: Nachweis der Unternehmens- und Mitarbeiterqualifikation Nachweis der Fachkunde sowie einschlägiger Referenzen Nachweis der Leistungsfähigkeit Nachweis über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft Nachweis über Eintragung in Handwerksrolle Nachweis Betriebshaftpflichtversicherung Freistellungserklärung des Finanzamtes Anzahl der Arbeitskräfte der letzten drei Jahre Umsatz der letzten drei Jahre
- Mit der Abgabe des Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen nach VOL/A § 27.

Einkommensteuererklärung 2008

Mahnung vom Finanzamt erhalten? Rentenbesteuerung? Klärung Ihrer Steuerpflicht! Abgeltungssteuer? Neu ab 2009!

Beratung für Mitglieder mit ausschließlich nichtselbständigen Einkünften.

Anke Wiesel Beratungsstellenleiterin
Kurallee 15 · 06114 Halle/Saale · Tel. 0345 / 1715914
Termine nach Vereinbarung, bei Bedarf Hausbesuche.
E-Mail: wiesel@aktuell-verein.de
www.wiesel.aktuell-verein.de
AKTUELL LOHNSTEUERHILFFEVEREIN e.V.

Rentenbesteuerung: Fiskus macht ernst

Seit dem 01.10.2009 müssen die gesetzlichen Rentenversicherer, aber auch privaten Versicherungs-gesellschaften den Finanzämtern die ausgezahlten Renten melden, und zwar rückwirkend bis 2005. Ca. 120 Millionen Rentenbezugs-mitteilungen über Zahlungen der vergangenen fünf Jahre werden dann geprüft. Mit einigen Hunderttausend rückwirkenden Steuernachforderungen ist in den kommenden Monaten zu rechnen. Rund fünf Millionen Senioren müssen Steuern zahlen. Das ist jeder Vierte der insgesamt 20 Millionen Rentner in Deutschland. Vor allem Rentner mit überdurchschnittlich hohen Renten und Zusatz-einkünften, wie Mieteinnahmen oder Kapitalerträge, müssen Steuernachzahlungen rechnen. Bislang wurden die Betroffenen in Ruhe gelassen, wenn Sie keine Steuererklärung abgegeben haben. Doch Anke Wiesel, Beratungsstellenleiterin vom Aktuell Lohnsteuerhilffeverein gibt Entwarnung. Nach wie vor müssen viele Rentner keine Steuern zahlen, da ihre Einkünfte unter dem Freibetrag liegen. Die Hilfeleis-



tung für Mitglieder erstreckt sich auf die Erstellung der Einkommensteuererklärung bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit, Renten und Versorgungsbezügen. Die Kosten sind überschaubar, denn alle Leistungen sind mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag abgedeckt, der je nach Einkommen, zwischen 47 und 245 Euro liegt.

LEIPZIG-HALLE AIRPORT

MITTEDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

AutobahnExpress.de

Schnelllinienbus A14 Dresden – Leipzig
Neue Ziele ab 16. November: Kassel und Göttingen
AutobahnExpress verdoppelt ab 31. Oktober das Fahrplanangebot zwischen den beiden Sachsen-Metropolen Leipzig und Dresden von 2 auf 4 Fahrten pro Tag. Erstmals fährt die Schnelllinie A 14 auch am Wochenende. Die Reisenden fahren ab Samstag mit einem Luxus-Reisebus zwischen den beiden Städten. Der Clou: Die Busse verfügen über kostenlose Internetzugänge – ein Novum auf dem deutschen Verkehrsmarkt. Ab 16. November 2009 fährt AutobahnExpress zusätzlich auch von Leipzig direkt sowie vom Flughafen Leipzig/Halle über Halle Hbf. nach Kassel und Göttingen. Damit greift AutobahnExpress die Initiative der neuen Bundesregierung zur Liberalisierung des Fernlinienbusverkehrs vorweg und verbessert die Verkehrsverbindung zwischen Mitteldeutschland, Nordhessen und Süd-Niedersachsen. Als Zielgruppe sieht die AutobahnExpress Schnelllinienbus GmbH Fluggäste und alle anderen, die gerne preisgünstig reisen wollen – sparen will schließlich jeder. Haltestellen der Schnelllinie A14 sind Flughafen Dresden, Dresden Neustadt Bahnhof (Schlesischer Platz), Dresden Hbf, TU Dresden (Fritz-Foerster-Platz), Leipzig Messe (an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 16) und Flughafen Leipzig/Halle (Haltestelle Parkplatz P3).
Informationen rund um das neue Angebot:
Service-Telefon: 01805 999 182 (14 ct/Min), Internet: www.autobahnexpress.de
Flughafen Leipzig/ Halle GmbH, Marketing/Public Relations
Tel.: (0341) 2 24 11 59, Fax: (0341) 2 24 11 61
www.leipzig-halle-airport.de



**„Junges Wohnen“
in der
„alten Südstadt“**

unverbindliche Besichtigungstage: Paul-Suhr-Str. 48
12.11.09 von 14 - 16 Uhr; 18.11.09 von 09 - 11 Uhr;
21.11.09 von 10 - 12 Uhr

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG
www.wgfreiheit.de ☎ 0800/4011140

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* **1 Zimmer**, 06132 Halle-Weidenfelser Str.; Single-Wohnung für Jung & Alt, mit Badewanne, saniert, Lift, gute Verkehrsbindung/Einkaufsmöglichkeit, 144 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Henrico Rosche - ☎ 0345-7754112 od. kostenfrei 0800/4011140 (werkt. 10-17 Uhr), www.wgfreiheit.de

2-Zimmer-Wohnungen

* **Wohnen an der Vogelweide**: Wir haben hier 2 bis 4-Raum-Wohnungen m. Balkon, z.B. Vogelweide 35, II. OG, 3 Zimmer, 59 m², 310 € KM zzgl. NK. Info: HWF, Susanne Neugebauer, ☎ 0345-7754122 od. kostenfrei 0800-4011140 (werkt. 10-17 Uhr), www.wgfreiheit.de

* **Paul-Suhr-Straße**: 3 verschiedene Wohnungsschnitte, 2- und 3-Zimmer, saniert, Balkon, Tageslichtbad, verschiedene Etagen. Kontakt: HWF, Bernd Flory, ☎ 0345/7754129 oder kostenfrei 0800/4011140 (werkt. 10-17 Uhr), www.wgfreiheit.de

* **2 Zimmer**, Genthiner Str. 15, saniert, 42 m², 295 € WM. Info: HWF/Dirk Trenschele ☎ kostenfrei 0800-4011140 (werkt. 10-17 Uhr), www.wgfreiheit.de

* **2 Zimmer**, Wohnpark Elsterau, saniert, 48 m², 340 € WM. Info: HWF/Vermietungsservice ☎ kostenfrei 0800-4011140 (werkt. 10-17 Uhr), www.wgfreiheit.de

2 RW, ca. 67 m². Bad mit Badewanne, Joseph-Haydn-Straße, Miete: 313,70 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257128 i.kraske@bauverein-halle-leuna.de

2 RW, ca. 48 m², gefliestes Bad mit Badewanne, Küche und Bad mit Fenster, neue Elektroanlage, Dessauer Straße, Miete: 252,67 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 1361229, b.kaden@bauverein-halle-leuna.de

3-Zimmer-Wohnungen

* **3 Zimmer** in der Ouluer Straße, Sondermiete: 300 € WM sowie kleinen Umzugsbonus. Info: HWF, Franziska Mikutta, ☎ 0345-7754120 od. kostenfrei 0800/4011140 (werkt. 10-17 Uhr), www.wgfreiheit.de

3 RW, ca. 57 m², vollsaniert, Balkon, gefliestes Bad mit Dusche, neue Elektroanlage, grüne Wohnlage, Robert-Bunsen-Weg, Miete: 252,95 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734243, a.teichmann@bauverein-halle-leuna.de

3 RW, ca. 66 m², gefliestes Bad mit Badewanne, Küche mit Fenster, neue Elektroanlage, Joseph-Haydn-Straße, Miete: 317,19 Euro zzgl.

SCHAUTAG
Samstag, 14.11.2009
10.00 bis 12.00 Uhr

BUSCH-BOGEN

Wohnqualität nach Ihren Wünschen.

In Halles beliebter Wohnsiedlung „Frohe Zukunft“ bietet unsere Wohnanlage attraktive Mietwohnungen mit exklusivem Wohnambiente.

Ihre Vorteile:

- lichtdurchflutete Wohnung mit großem Bad und Terrasse – im Erdgeschoss komplett barrierefrei
- kl. Mietergarten direkt am Haus
- Carport inklusive Abstellraum
- geringere Nebenkosten durch moderne Niedrigenergiebaueweise
- gute Nahverkehrs- und Versorgungsanbindung

Individuelle Besichtigungstermine u. Beratung
Telefon (0345) 53 00-0
www.frohe-zukunft.de

FROHE ZUKUNFT
FRIEDRICH-ROSENTHAL-STRASSE 10

Wohnen mit Perspektive

SERVICE WOHNEN 60 PLUS
GWG-Wohnanlage Hans-Sachs-Straße

In guter Gesellschaft!

Aktiv, selbständig und nicht allein.



Einziehen und wohlfühlen!

Zwischen Hölderlinstraße und Hettstedter Straße in einer ruhigen Nebenstraße gelegen, befindet sich unsere Service-Wohnanlage mit seniorengerechten Wohnungen speziell für die Altersgruppe 60 plus. Ergänzt wird das Wohnungsangebot durch Dienstleistungen rund ums Wohnen sowie eine Begegnungsstätte. Supermarkt, Ärztehaus und Haltestellen für Bus und Bahn befinden sich in direkter Nähe.

Hans-Sachs-Straße 5 5-Raum-Wohnung mit barrierefreiem Balkon, 37,94 m², 5. OG, bezugsfertig, Aufzug mit barrierefreiem Zugang im ganzen Haus, Wohn- und Schlafraum ausgelegt mit Teppichboden, Bad mit Dusche, kautionsfrei, (Kennziffer 735-177)

Kaltmiete: 322,49 €
Gesamtmierte: 396,49 €

GWG Halle-Neustadt • Tel: (0345) 6923-480 • www.gwg-halle.de

Kaufobjekte

Halle-Neustadt, Teichstraße 4 2-Zi-Wohnung, DG ca. 51 m² Wfl., Bj. 2001, Niedrigenergiebaueweise, kl. Einh., ruhige Lage, ohne Durchgangsverk., sofort beziehbar. Kaufpreis: 47.000,- €, direkt vom Eigentümer, provisionsfrei. Anfragen montags bis freitags von 10:30 h bis 12:30 h, Tel. 07151/959340 oder Fax 07151/959348.

LEUWO

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/54129
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

- Freimfelder Str. 93 III.OG. links 3-RWE 55,44 m²
- Türkstraße 38 EG, rechts 2-RWE 47,90 m²
- Carl-Schurz-Straße 1 DG, rechts 2-RWE 56,26 m²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht oder Frau Heidenreich in 06110 Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de

WEIDLER Arbeitsbühnen

Mit unserem Firmensitz in der Nähe von Heidelberg und den 7 zentral gelegenen Niederlassungen in Deutschland gehört Weidler im Bereich der Arbeitsbühnenvermietung und der damit verbundenen Dienstleistungen zu den führenden Anbietern.

Wir suchen Sie, als Aushilfe in unserer Niederlassung 06188 Sietzich für den Bereich:

Bühnen-Instandhalter / Aushilfs-Fahrer (m/w)

für die Wartung und Bedienung unserer Arbeitsbühnen. Neben der Werkstattarbeit gehört auch die Auslieferung an unsere Kunden vor Ort zu Ihren Aufgaben. Hierfür ist der Führerschein der Klasse CE (III) mindestens erforderlich. Erfahrungen mit PKW-Anhängerbetrieb wären wünschenswert.

Interessiert? Dann übersenden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Weidler Arbeitsbühnenvermietung GmbH
d. Hd. Herr Münzel, Edekastr. 2, 68542 Heddeshheim oder an jobs-technik@weidler-arbeitsbuehnen.de

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.weidler-arbeitsbuehnen.de

AUTOLAND Halle

Berlin | Brehno | Chemnitz | Dresden | Gera | Köthen | Leipzig | Naumburg | Sennberg

☎ 0345 / 29 88 88 88
Hallesche Str. 15 • 06122 Halle-Nietleben
www.autoland-halle.de

...da kommt man ins Schwärmen.

Riesiges Angebot 3000 Autos aller Marken!

Finanzierung ganz ohne Anzahlung!#

Qualität dauerhaft günstig

3x BMW Klimautom. mtl. Rate 114,- ab 11.450,-	3x Kia Picanto verschiedene Farben mtl. Rate 59,- ab 5.990,-	4x Ford Ka wie neu! mtl. Rate 54,- ab 5.450,-	5x Fiat Bravo II neues Modell mtl. Rate 88,- ab 8.850,-	14x Alfa 147 NEUWAGEN mtl. Rate 98,- ab 9.850,-
5x Chevrolet Lacetti Aufteigen mtl. Rate 58,- ab 5.850,-	BMW 318i Ci Navi / Xenon mtl. Rate 174,- nur 17.450,-	4x Mazda 3 BOSE-Sound mtl. Rate 114,- ab 11.450,-	12x Kia Rio EURO4 mtl. Rate 68,- ab 6.850,-	5x VW Passat Lim.-Kombi mtl. Rate 124,- ab 12.450,-
5x Chevrolet Epica Leder & Navi mtl. Rate 119,- ab 11.990,-	5x Audi A4 auch Automatik mtl. Rate 99,- ab 9.990,-	5x Ford Focus II Lim.-Kombi mtl. Rate 84,- ab 8.450,-	4x Toyota Avenis Navigation mtl. Rate 118,- ab 11.850,-	5x Fiat Stilo Jahreswagen mtl. Rate 79,- ab 7.990,-
2.0i + 2.0 VCDI DPF EZ: 07/08, ab 500km, Werksgarantie, Benziner/Diesell-OPF, Sitzheizung, Klimaaut., Alu, NSW, Regensensor, PDC, Automatik u.v.m.	1.6i 1.8 T / 2.0+2.4i EZ: 02/07, u.a. Spoilerpaket, Klimaaut., Sportfahrwerk, Sitzheizung, BC, Alu, Tempomat, NSW, Regensensor, EU4 a. Lim.-Automatik	1.6i 1.6V - 1.8 TDCI EZ: 07/08, wenig km, u.a. Klimaaut., 6x Airbag, Servo, ESP, Tempomat, NSW, R-CD, el. FH+SP, ABS, 5-Gang + Automatik	1.8i + 2.0 VVT-i Kombi Mod. 2007, wenig km, u.a. Klimaaut., Alu, 6x Airbag, ABS, ESP, ASR, el. FH+SP, Servo, R-CD, NSW, Regensensor, Navigation	1.9 JTD Kombi Mod. 2008, 116-150 PS, u.a. Klimaaut., 6x Airbag, BC, ABS, NSW, ZV, R-CD, alles elektr., Aufteigen, Verbr. Kombi: 5,7 l / 100km
5x Opel Astra II neues Modell mtl. Rate 109,- ab 10.990,-	5x Ford Mondeo viele Extras mtl. Rate 89,- ab 8.990,-	5x Ford C-Max NEUES MODELL mtl. Rate 98,- ab 9.850,-	6x Sxara Picasso Klimautomatik mtl. Rate 58,- ab 5.850,-	3x Honda FR-V 6-Sitzer mtl. Rate 138,- ab 13.850,-
1.7 CDTI Caravan EZ: 06/08, u.a. Klima, 6x Airbag, Servo, ZV, WFS, ABS, ESP, EURO4, alles elektr., NSW, Radio-CD, Color, höhenverst. FS+LR u.v.m.	1.8i-2.0i Kombi Futura X EZ: 04/06, wenig km, u.a. 6x Airbag, Klim., NSW, BC, Lichtsensor, Regensensor u.v.m.	1.6i + 1.6 TDCI Mod. 2008, u.a. Klimaaut., 6x Airbag, ABS, ESP, ASR, Tempomat, Aufteigen, NSW, BC, Regen+Lichtsensor, alles elektr. u.v.m.	1.6i 16V EZ: 02/04, u.a. Klimaautomatik, 4x Airbag, el. Fenster, el. Spiegel, ABS, BC, Servo, ZV, WFS, Radio-CD, höhenverst. LR+ FS u.v.m.	2.0i Comfort Mod. 2008, 5x Airbag, Klimaaut., ABS, ESP, BC, alles elektr., Radio-CD, Aufteigen Multifunktionslenker, 6-Sitzer u.v.m.

Finanzierung ohne Anzahlung möglich. ** kein Verkauf, keine Beratung außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten.

Mo-Fr: 8-20 Uhr • Sa: 8 bis 18 Uhr Meisterwerkstatt ...für alle Marken! Jeden Sonntag große Autoschau!*